

**Zeitschrift:** NAGON / Naturforschende Gesellschaft Ob- und Nidwalden  
**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft Ob- und Nidwalden  
**Band:** 5 (2014)

**Artikel:** Flechten : faszinierende Vielfalt in der Bergwelt um Engelberg : auf den Spuren von Pater Fintan Greter (1899-1984)  
**Autor:** Dietrich, Michael / Danner, Elisabeth  
**Vorwort:** Geleitwort  
**Autor:** Leupi, Erwin  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1006720>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

## Geleitwort

Pater Fintan Greter war Mönch und Wissenschaftler in Engelberg. Nach der Regel der Benediktiner war er der *stabilitas loci* verpflichtet, also der Beständigkeit (Bindung an den Lebensraum Engelberg), dem klösterlichen Leben (Sozialstruktur) und dem Gehorsam (Standortbedingungen).

Als Wissenschaftler beschäftigte er sich insbesondere mit Moosen und Flechten. Sein anschaulicher Biologieunterricht an der Stiftsschule war vom Erlebnis geprägt und führte uns immer wieder ins Feld, dorthin wo das Leben ist, wo die persönlichen Erkenntnisse unmittelbar sein können. Diese Lebendigkeit war Teil seiner Persönlichkeit.

Unter dem Einfluss der damaligen botanischen Forschungslandschaft und der Regel der *stabilitas loci* war seine wissenschaftliche Arbeit nicht auf die Systematik (Namensgebung), sondern auf die Pflanzensoziologie (Beziehung untereinander) und die Geobotanik (Beziehung zum Standort) ausgerichtet. Als Belege seiner Forschungstätigkeit und zur Anschauung erarbeitete und pflegte er seine einmaligen Herbarien. Es ist ein grosses Glück, dass diese Sammlungen in die erfahrensten Hände der Zentralschweiz gelangten, an das Natur-Museum Luzern. Denn eine Sammlung ist ein Wissensort, aber auch ein Problem der Ordnung und der Konservierung. Der Eigensinn der Objekte verlangt mit Blick auf die Dauerhaftigkeit nach immer neuen und raffinierteren Strategien des Umgangs mit ihnen.

Das Buch der NAGON nun ist ein möglicher Weg, die Flechtensammlung (Wissenschaft) einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Naturforschenden Gesellschaften erachten heute die Verbindung von Naturwissenschaft und Region als eine ihrer wichtigsten kommunikativen Aufgaben.

Michael Dietrich und Elisabeth Danner gewähren im Buch einen wunderbaren Einblick in die Vielfalt der Lebensformen und in biologische Zusammenhänge. Die Darstellung wissenschaftlicher Erkenntnisse und geografischer Bezüge mittels gelungener Texte und prächtiger Bilder sollen dazu verleiten, draussen selber zu beobachten, hinzuschauen, der Natur zu begegnen. Möge das Buch zum Staunen anregen, einer Eigenschaft, die bei Pater Fintan Greter in seinem ganzen Leben als Mönch, Lehrer und Wissenschaftler stets zu spüren war.

Erwin Leupi  
Biologe und ehemaliger Schüler von Pater Fintan  
Naturforschende Gesellschaft Luzern